

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **78 (1960)**

Heft 39

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oeffentlicher Wettbewerb zur Verminderung des Baulärms.

Der Lärm bedeutet für viele Menschen eine zusätzliche Belastung. Er bedroht die Gesundheit. Auch von medizinischer Seite wird er als eine Ursache von Zivilisationskrankheiten angesehen. Unter den zahlreichen Lärmquellen gibt der Baulärm besonders oft zu Klagen Anlass. Die Oeffentlichkeit erwartet deshalb von den Behörden mit Recht wirksame Massnahmen gegen dessen Ueberhandnehmen. Aus diesem Grunde hat die städtische Lärmbekämpfungskommission Zürich im vergangenen Jahr einen Ideen-Wettbewerb für die Schalldämpfung an Pressluftschlämmern ausgeschrieben. Bis zum Ablauf der Anmeldefrist sind von 76 Teilnehmern, meist von Privatpersonen, gegen 100 Vorschläge eingereicht worden, die in erster Linie nach ihrer akustischen Wirksamkeit beurteilt wurden. Als weitere Merkmale wurden berücksichtigt: der Leistungsabfall des lärmgedämmten Pressluftschlammers, das Verhalten des Materials des Lärmdämm-Mittels sowie das Verhalten des Materials am lärmgedämmten Pressluftschlamm. Das unter dem Vorsitz von Prof. H. Weber (ETH) amtierende Preisgericht hat kürzlich den ersten Preis von 3000 Franken Hans Hess, Meilen, zugesprochen, den zweiten der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft in Neuhausen. Beide Vorschläge ermöglichen eine beträchtliche Verminderung des Lärms von Abbauhämmern und bilden eine gute Grundlage für die weitere technische Entwicklung auf diesem Gebiet. Als nächster Schritt wird es sich darum handeln, diese Lärmdämm-Mittel auf den Baustellen zu erproben. Auch wenn es sich erweisen sollte, dass noch Verbesserungen möglich sind, so darf heute schon gesagt werden, dass durch diesen Wettbewerb nicht nur das Interesse breiter Schichten an der Beseitigung lästigen Baulärms geweckt, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Herabsetzung vermeidbaren Baulärms geleistet wurde.

Preis Ausschreiben der Denzlerstiftung. Die Kommission des SEV für die Denzler-Stiftung stellt mit Zustimmung des Vorstandes folgende Preisaufgaben (10. Wettbewerb):

16. Preis Aufgabe. Theoretische Untersuchung eines speziellen Hochfrequenz-Verstärkers grosser Leistung.

17. Preis Aufgabe. Auf dem Gebiet der Elektrotechnik sind die Gesetze der Aehnlichkeit aufzustellen, derart, dass aus dem Ablauf bestimmter physikalischer Vorgänge an verkleinerten Modellen zuverlässig auf das entsprechende Verhalten von Objekten in natürlichem Massstab geschlossen werden kann.

18. Preis Aufgabe. Berechnung der Rückwirkungen von Mutatoren auf das Netz.

Erläuterungen zu den gestellten Aufgaben gibt das «SEV-Bulletin» Nr. 16 vom 13. Aug. 1960.

Mosaik Bahnpost Lugano. Die Direktion der Eidg. Bauten eröffnet, im Einvernehmen mit dem Sekretariat des Eidg. Departements des Innern, einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Mosaik im neuen Bahnpostgebäude in Lugano, an dem sämtliche im Kanton Tessin heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1959 niedergelassenen Künstler schweizerischer Nationalität teilnehmen können. Die Direktion der Eidg. Bauten (Bundeshaus Westbau, Bern) stellt den Interessenten auf schriftliche Anforderung hin das Wettbewerbsprogramm und die Planunterlagen zu. Der Anforderung ist ein amtlicher Ausweis über Heimatberechtigung und Niederlassung beizulegen, der den Bewerbern umgehend wieder zurückgesandt wird. Ablieferung der Entwürfe bis spätestens 30. November 1960.

Ankündigungen

Atomenergie-Kurs in Basel

Die Schweizerische Vereinigung für Atomenergie veranstaltet für Persönlichkeiten aus Finanz, Handel, Industrie und Verwaltung einen Kurs zur Einführung in die Probleme der friedlichen Nutzbarmachung der Atomenergie. Er soll Interessenten ohne besondere physikalische oder technische Vorbildung einen allgemeinen Ueberblick über die Grundlagen und Methoden der Kernenergiegewinnung und der Verwendung von Radioisotopen in Wissenschaft und Praxis ver-

mitteln; gleichzeitig werden die wirtschaftliche Bedeutung der Atomenergie für die Schweiz, die Fragen des Strahlenschutzes sowie die besonderen Rechts- und Versicherungsprobleme beleuchtet werden. Programm:

Mittwoch, 19. Oktober 1960

10 h Eröffnung durch den Tagungspräsidenten, Dr. R. C. Vetter, Basel, anschliessend Prof. Dr. P. Huber, Universität Basel: «Physikalische Grundlagen».

14.30 h. Dr. W. Winkler, Eidg. Institut für Reaktorforschung, Würenlingen: «Kernreaktoren». Prof. Dr. B. Bauer, Suisatom AG, Zürich: «Wirtschaftliche Bedeutung des Baus von Kernanlagen für die schweizerische Industrie und des Einsatzes der Kernenergie für die schweizerische Energiewirtschaft». Diskussion.

Donnerstag, 20. Oktober 1960

8.30 h. Prof. Dr. E. Schumacher, Universität Zürich: «Verwendung von Radioisotopen in Wissenschaft und Industrie». Dr. G. Wagner, Eidg. Gesundheitsamt, Bern: «Biologische Strahlungswirkungen und Strahlenschutz». Diskussion.

14.30 h. Dr. A. Stebler, Landis & Gyr AG, Zug: «Herstellung und Einsatz von Strahlungsmessgeräten». Prof. Dr. O. K. Kaufmann, Handels-Hochschule St. Gallen: «Rechtsfragen» (Haftung, Versicherung). Dr. J. Burckhardt, Delegierter für Fragen der Atomenergie, Bern: «Internationale und nationale Organisationen im Bereiche der Atomenergie». Schlusswort des Tagungspräsidenten.

Kursort: Universität Basel (Mittwochvormittag: Physikalische Anstalt, Klingelbergstr. 82; übrige Vorträge: Kollegienhaus, Petersplatz 1). Unkostenbeitrag: 60 Fr., 40 Fr. für Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie. 20 Fr. für Studenten. Anmeldung bei der Geschäftsstelle der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie, Postfach 138, Bern-Transit, bis spätestens 10. Oktober.

2. Internationale Fachmesse für die Holzbearbeitung

Diese Veranstaltung findet vom 1. bis 9. Oktober 1960 in den Hallen 1 bis 5 der Schweizer Mustermesse in Basel statt. Sie soll dort alle zwei Jahre durchgeführt werden.

Ausstellung über moderne kirchliche Kunst in der Schweiz Kunst aus Taizé

Die Kunstkommission Zofingen veranstaltet vom 1. bis 23. Oktober 1960 eine Ausstellung mit Werken verschiedener Künstler. Es sind 30 Projekte von Architekten, 25 Plastiken und 20 Glasfenster und Entwürfe zu Glasfenstern, sowie Messkelche, Abendmahlkelche, Paramente und Wandgemälde zusammengetragen worden. Ausserdem sind rd. 300 Werke von Taizé (reformiertes Männerkloster in Frankreich) ausgestellt worden. Folgende namhafte Architekten beteiligen sich an der Ausstellung: A. Moser, B. Huber, E. Gisel, H. Baur, Förderer + Otto + Zwimpfer, H. A. Brüttsch, Ch. Kleiber, R. Keller, Cramer + Jaray + Paillard. Die Ausstellung findet im neuen Bezirksschulhaus statt; sie ist geöffnet: täglich von 13 h 30 bis 18 h, Mittwoch und Freitag auch von 10 bis 22 h, Sonntag von 10 h bis 18 h.

Vierter Internationaler Kongress für Akustik

Diese Veranstaltung steht unter dem Patronat der International Commission on Acoustics (ICA) und wird vom 21. bis 28. August 1962 in Kopenhagen, Dänemark, von der Vereinigung der skandinavischen akustischen Gesellschaften organisiert. Das Programm umfasst das Gebiet der physiologischen, psychologischen, physikalischen und technischen Akustik. Im Hinblick auf die sehr vielen Vorträge, die beim Kongress 1959 gehalten wurden, bedauert die ICA, dass für den Kongress 1962 die Zahl der Manuskripte möglicherweise beschränkt werden muss. Manuskripte, die schon früher veröffentlicht sind, können somit nicht angenommen werden, da neues Material wissenschaftlicher Art bevorzugt werden muss. Alle Sitzungen werden in Kopenhagen in den Gebäuden der Technischen Hochschule Dänemarks abgehalten. In Verbindung mit dem Kongress wird ferner eine internationale Ausstellung von akustischen Messinstrumenten und akustischen Materialien gezeigt. Die Adresse des Sekretariats lautet: Sekretariat des 4. ICA-Kongresses, Oestervoldgade 10, Kopenhagen, Dänemark.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telephon (051) 23 45 07 / 08.